



NABU und LBV rufen zur Stunde der Gartenvögel vom 9. bis 11. Mai auf - Vogelzählaktion feiert zehnjähriges Jubiläum

NABU und LBV rufen zur Stunde der Gartenvögel vom 9. bis 11. Mai auf - Vogelzählaktion feiert zehnjähriges Jubiläum
Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz (LBV) - NABU-Partner in Bayern - feiern in diesem Jahr die zehnte Ausgabe der "Stunde der Gartenvögel". Vom 9. bis 11. Mai sind Naturfreunde in ganz Deutschland aufgerufen, eine Stunde lang die Vögel in ihrem Garten, vom Balkon aus oder im Park zu beobachten, zu zählen und für eine gemeinsame Auswertung zu melden. "Wir sind gespannt, wie sich die Brutbestände der Vögel in unseren Siedlungen weiter entwickeln", sagte NABU-Vogelexperte Lars Lachmann. "Im Unterschied zur freien Landschaft, konnten wir in Städten und Dörfern bisher bei der Mehrzahl der Arten Zunahmen verbuchen, auch die durchschnittliche Zahl verschiedener Vogelarten pro Garten steigt leicht an. Allerdings gibt es bei typischen Gebäudebrütern wie Mauerseglern und Mehlschwalben besorgniserregende Rückgänge." Mehr als 47.000 Vogelfreunde hatten im vergangenen Jahr mitgemacht und insgesamt mehr als 1,1 Millionen Vögel beobachtet und gemeldet. Die Top Ten der häufigsten Gartenvögel der vergangenen neun Jahre sind in absteigender Rangfolge: Haussperling, Amsel, Kohlmeise, Star, Blaumeise, Elster, Mehlschwalbe, Mauersegler, Grünfink und Buchfink. Das Aktionswochenende folgt dem Prinzip der "Citizen Science", der Forschung für Jedermann: Möglichst viele Menschen beobachten selbst, tragen die Beobachtungen zusammen und erstellen so eine umfassende Datensammlung. Gemeinsam mit der ebenfalls von NABU und LBV im Januar durchgeführten Schwesteraktion "Stunde der Wintervögel" handelt es sich um Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachaktion. Je mehr Menschen daran teilnehmen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis. Und so wird es gemacht: Von einem ruhigen Platz aus notieren die Teilnehmer von jeder Vogelart die höchste Anzahl, die sie im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachten können. Diese Zahlen melden sie per Post (NABU, Stunde der Gartenvögel, 10469 Berlin), Telefon (kostenlose Rufnummer am 10. und 11. Mai jeweils von 10 bis 18 Uhr: 0800-1157-115) oder am schnellsten einfach per Internet unter www.stunde-der-gartenvoegel.de und (in Bayern) www.lbv.de. Unmittelbar nach der Eingabe werden die Daten auf interaktiven Karten online dargestellt. Auch die Ergebnisse der Vorjahre sind so abrufbar. In einem durchschnittlichen Garten in Deutschland sind etwa zehn Vogelarten zu sehen. Diese sind mit Hilfe der vom NABU zur Verfügung gestellten Zählhilfen auch ohne spezielle Vorkenntnisse zu erkennen, so dass einer Teilnahme für Jedermann nichts im Wege steht. Meldeschluss ist der 19. Mai. Printmedien können eine druckfähige Datei des Teilnahmecoupons mit Zählhilfe und Artenporträts unter www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/stundedergartenvoegel/sdg-coupon2014.pdf herunterladen.

Einsendeadresse: NABU, Stunde der Gartenvögel, 10469 Berlin. Kostenlose Pressefotos unter www.nabu.de/presse/fotos/#stundedergartenvoegel Ein Banner zum Einbinden auf Ihrer Webseite (mit der Zielseite www.nabu.de/aktionenundprojekte/stundedergartenvoegel/) finde Sie unter: www.nabu.de/downloads/banner/sdg2014.gif
Für Rückfragen: NABU-Pressestelle Tel. 030-284984, -1510, -1952
LBV-Pressestelle Tel. 09174-4775-80
Im Internet zu finden unter www.NABU.de und www.lbv.de
NABU-Pressestelle Telefon: 0 30.28 49 84-1510, -1722, -1952
Telefax: 0 30.28 49 84-2500
E-Mail: Presse@NABU.de
Redaktion: Kathrin Kliskus
Annika Natus
Iris Barthel
Nicole Flöper

Pressekontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

Presse@NABU.de

Firmenkontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

Presse@NABU.de

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.